

Parteiamtliche nationalfozialistische Tageszeitung Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und Berrenalber Tagblatt

Die Meinfpaleige Willimeier-Belle 7 Butz, amstide Arasigs 6,8 April. Archeite 24 Roh. Schlei ber Angelgemusselies 8 Uhr vocustings, Gewille nied nur für ichriftlich eriette An-teilge überzeierinen. Im Bergen geften die zum Werbenzi im bestiffen Wirtficheft aufgeftellen Geffennungen. Toobrecke heben gir Verfagung, Jurasie in Unrischte Rr. 6 giltig, Gering und Autselleis-brech: G. Wiesh'iche Buchbruckert, Beit. Ir. Vielinger, Arnenbirg.

nu#

n8= hen

HHI.

ш

tte

jum häft pirb

18 ter.

el eids

onn

ilig-

gent

Renenbürg, Donnerstag ben 13. April 1944

102. Jahrgang

Baujenloje Angriffe unjerer Jäger gegen USA.=Terrorbomber

3um neuen großen Erfolg unferer Luftverteibigung

Berlin, 12. April. Der geftrige Tageseinflug nordamerikanischer Bomberberdande in das mittels und norddeutsche Reichsgebiet endete wiederum mit schweren Berlusten des
Keindes. Unter außerordentlich karkem Jagdichup waren die USA-Bomberverdande sast gleichzeitig an medreren Stellen gegen die Keichsgrenzen vorgedrungen, als sich ihnen die deutschen Jagds und Zerfidrerzesichwader entgegenwarsen und nach Rederwindung der Begleitiggerstassell zum Angriff gegen die einzelnen Bombersormationen anseiten. Aus Answeiche dewegungen, die die USA-Bomber unternahmen, konnten nicht verdindern, daß es über dem Hars und im Elbescheit gegen debiet sowie im Küstenraum der Ostsee zu sortgeselten Auflischlachten kan, die nabezu vier Stunden danerten. Die Hoffsnahmen der US-Amerikaner, daß sich die Berdünde der deutsscheit Lustenschungen der US-Amerikaner, daß sich die Berdünde der deutsscheit Auflichen kan, die nabezu vier Stunden danerten. Die Hoffsnahmen der Usselteln wurden, des eines aum Schood-Stettin derzeiteln wurden, waren ebenso zum Scheitern verurteilt wie die Bersinde, durch die Mitsübrung fürterer Langstreden-Jagdverbände die Stosskraft unserer Jäger und Zerfürer gegen den eigentlichen Bomberstrom absusangen. Die Erfahrungen, die unsere Jagdslieger im Berlauf der verstärten erneut aus. Kach dem vorübergehenden Absinsen der Abschüften feindlichen Auftossenstweit nordamerikanischer Tagesangeisse, die zu einen weientlichen Teil auf die begrenzte Einsahmöglichfeit unserer Jagds und Berfidrerverdände dei den von den Kordamerikanen unternommenen Schlechtweitersstügen zurückzusstüdere der vorüberer der vorüberer gesten waren, zeigt der gestrige Erfolg unserer Ausfiderteitbis amerifanern unternommenen Schlechtwetterflügen zurückzu-führen waren, zeigt der gestrige Erfolg unferer Luftverteibi-gung mit der Bernichtung von 105 viermotorigen Bombern

und 24 Laugitredenjägern ihre tatjächliche Kraft. Daß die USM-Laugitredenjäger diesen Erfolg der deutschen Jagdslieger nicht zu verbindern vermochten, ist eines der bemerkensivertesten Ergebnisse des geftrigen Tages. Die große Jahl der beobachteten Bombennotwürfe beweiß, in welchem Umfange die nordanerstantischen Vieger, die oft die Andit der pausenslosen Angrisse unserer Flieger, die oft die auf Kammnähe and die Bomber derangingen, und durch das Sperrseuer der Flasbatterien an der Durchführung ihrer Anistrage gehindert wurden, so daß sie nur noch an die Reitung ihred Lebens and den gegen sie brandenden Feuerwellen der Borbsannen und Flasgeschithe denten konnten. Auch als die auseinandergessprengten Formationen des Gegners in breiter Front zum Zeil über die Ossee zuräcklogen, gaben die deutschen Ingerfeinen Augenblick Kuhe. Mancher Bomber und eine abgestämpste Besabung, der sich schon baldwegs in Sicherheit glaubte, wurde von unseren Jägern ausammengeschosen und vernichtet. Bon unseren Borpostenbooten wird eine Reibe von Abstützen seinblicker Klugzenge über See gemeldet.

vernichtet. Bon unseren Borpostenbooten wird eine Reibe von Abstützen seindlicher Flugzenge über See gemeldet.

Britische Bomberverbände nahmen in der vergangenen Racht eine über wesidentschem Raum liegende geschlossene Bollendecke zu einem ihrer sinnlosen, aber verdrecherischen Terrorangrisse wahr und hombardierten ohne iede Erdsicht erneut die Stadt Aachen. Troß starter Behinderung waren unsere Rachtsäger gestartet und konnten zusammen mit den Batterien der Alat 22 Flugzenge abschießen. Damit verloren die alliserten Luftstreitkräfte in wenth mehr als 12 Stunden mindestens 151, in der Wasse viermotorige Bomber und damit zugleich eiwa 1200 Mann sliegenden Bersonals.

"Das fürchterlichfte Blutbad ber Weltgeschichte"

Die Angft in ben USA, vor ben Golgen einer Invalion

"Bel einer Würdigung der Invalionschanen berndigt nur ein einziger Gedanke: Man kunn icon manchmal beim erstem Wurf Sieden würseln", scheidt Quensin Reynolds in der Neuvyorker Zeitschrift "Collers". Der amerstamliche Ionransist entwiest ein disteres Vid von den Kämpsen, die die Alliserten bei dem Berinch einer Landung an der stanzösischen Küsse erwarten werden. In hand der Ariahrungen, die die Alliserten bei Oteppe, in Salerno usw. gemacht haben, sagt er das "fürchtertlich te Viurdandlern ab der Weitzeich ichte" voraus.

"Es ist eine Eigentümsichteit der amphibischen Kriegsührung, daß das Berhältnis der Berluste mit der Jahl der gelandeten Truppen wächst", schreidt Reynolds. "Wenn wir ansänglich 200 000 Wtann landen, dann mitsen wir weit über 30 Prozent Verluse erwarten. Wenn wir aber eine William landen, dann wird der Prozentiag der Verlusse sinter unteigen."

Reynolds schilderte dann, wie er sich einen Kampstag der gelandeten alliserten Truppen in Frankreich vorstellt. Er beschreidt, wie die Soldaten immer wieder auf liederraschungen stohen und wir sich Tausende stach auf die Erde werfen, fluchend ober und wir sich Tausende stach auf die Erde werfen, fluchend ober detend, wenn das deutsche Feuer auf sie niederprassen wird. Ganze Spalten widmet der amerikanische Journalist lodenden Beschreibung en der deutsche Abmehr waßen. Er
erinnert seiner daran, daß die Geschütze der Maginot-Linie seht
unsichtbar in die Kössenverteidigung Europas eingebaut sind und
sagt voraus, daß die Angreiser noch rusen werden: "Hile, wir
werden ermordet!"

Min schwersten aber wird nach Repnolds Melnung ber Kampsgeift der deutschen Soldaten zu überwinden sein. Als Beweis dastie erstattet er solgendes Bild über einige deutsche Kriegsgesangene: Es wäre hübig, berichten zu können, das sie kriegsgesangene: Es wäre hübig, berichten zu können, das sie kriegsgesangene: Es wäre hübig, berichten zu können zertisen und armselig und sie selbst glücklich darüber seien, das der Krieg sur sie aus ist. Das wäre hübig, würde aber nicht der Wahrheit entsprechen. Sie waren große und karke Männer mit guten Unisormen. Sie erkfärten ihre Gesangennahme sie einen ungsüstlichen und sall unerkfärsichen Jusul. Ihre Verachung über unsere mistärliche Macht war zu augenscheinlich, um simnisert zu sein. Sie sehnten es ab, über das Verseidigungssossem in Deutschland oder Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich lediglich über unser Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich lediglich über unser Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich lediglich über unser Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich lediglich über unser Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich lediglich über unser Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich lediglich über unser Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich lediglich über unser Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich lediglich über unser Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich lediglich über unser Frankreich zu sprechen, sie amülierten sich waren und zu sprechen, sie eine der eine der eine werten unser eine kannen und sein der eine der

"Die gleichen Dinge habe ich von beutschen Gefangenen bei 50 anderen Belegenheiten gebort", schreibt Repnolds ichliehlich. Die deutsche Armee hat ein vollftanbiges Bertrauen in ihre Rubiateit, ibr Band gegen die Involion zu verteibigen:

und biefes Bertrauen ber beutschen Urmer mog febr mobil bes rechtigt fein."

derstörungswut

Bom Sieg weifer entfernt benn je

In seinem bereits in unserem beutigen Leitaritel turz zitierten Artitel zur allgemeinen politichen Lage geißelt der portugiesiche Hitoriter und Bubligft Alfredo Bimenta die Zerit drung swut der "Militerten", die Jeht- oder hunderttausende von Tonnen Bomben auf friedliche Städte eines Bolfes
abwirft, das vor Gott und vor der Geschichte zum Berteidiger und
Beschüger Europas geworden ist und das mit zusammengedissenen
Beschieger und Beschen ich wie seine Kathedralen und Burgen, Dentmöler und Beschie Machabitate und Gitten gertiert werden. Er idler und Bolafte, Wohnhaufer und Sutten gerfiort merben. Er ichreibt bagu mörifich:

"Beber Menich fragt, warum biese spitematische und surchtbare Zerstörung aller Kulturwerte des Erdielis sortgesest wird, nachdem doch erwiesen ist, daß das deutsche Rüstungspotential dadurch niemals nennenswert geschwächt wird Zerstören um der Zerstörung willen: das ist der Besch, dent die Terrorslieger ge-

Brosessen. Brosessen Bimenta erinnert daran, wie im Jahre 1914 ein Sturm der Enträstung durch die Welt ging, wenn die Deutschen ein distorisches Baumert der eindeutigen und unausweichlichen militärischen Rotwendigkeit opsern mußten. Später sind an solchen seitenen Besten Marmorplatten angedracht worden, auf denen zu seen sieht, daß der teutonische Furor ein Gedäude zerstört har die Steinbrücke der aanzen West dürsten nicht ausreichen, so zu Brosessor zum entwerdende Marmorplatten zu des ellor gumenia aus, "um entiprechende Marmorplatten zu bechaffen, womit alle biejenigen Klöfter, Rathebraien, Balafte, Bibliotheten, Mujeen uim, gefennzeichnet merben follen, die non bem Furor ber Englander und Mmerifaner gerifbrt morben find, und gwar nur aus Freude am Ber-

"Wenn die Englander und Umerifaner doch die unumschränt-ten Herren zu Lande, zu Waser und in der Luft find, wie fie es bei jeder Gelegenheit nicht laut genug versichern können, wenn ihnen der Sieg ichon sicher ist und eigentlich ichon errungen werde wie fie lagen, warum fahren fie bann in biefer fustematifden Beritorung fort, die mahrlich tein Zeugnie von Tapferteit und Sieges zuverficht ift, fondern eber mie eine Ronfequeng ber Unficherheit, ber Rervoftat, der Entiduschung und bes

Brofeffor Bimenta fchlieft: Amerita und England find vom Siege meiter entfernt benn fe.

Alle Chancen für uns!

Es ist von Zeit zu Zeit sehr interessant, an der Hand aus-ländischer Stimmen die Auflassungen über unses sigene und die gegenerische Bage gegenüberzustellen. Tut man das im gegenwohltigen Augenblich, so können wir mit dem Ergebnis durchaus zu-leigen Augenblich, so können wir mit dem Ergebnis durchaus zu-leigen fein, denn es spricht militärisch, politisch und wiesschaftlich kar für uns. Das ist sehr demektenewert in einem Zeitpunkt, in dem doch unsere Feinde längst alle Trümpse allein in sprer Sand halten gu tonnen glaubten.

in dem doch unfere Feinde längst alle Trümpse allein in ihrer Jand halten zu können glaubten.

Das Anpitel der Undinig keit unseren Welnungsverschiedenheiten sind bie einig in der Mbsicht der Vernichtung verschiedenheiten sind sie einig in der Absicht der Vernichtung Deutschlands und werden in den Dienst diess Planes auch ihre gemeinsamen Kräfte stellen. Es ist aber den noch verzeichnenswert, was soeden die englische Wochenschieftet. Spheres deduuern schieden zut der den gestellt und den derstächen wert, was soeden die englische Wochen Hällen die USA England biet vor vollendere Tatsachen geneen in ihr Schlepptau genommen däten. Roch peinsichen Böwen in ihr Schlepptau genommen däten. Roch peinsicher berührt ist das englische Biatt aber von den vollendelen Tatsachen vor die Wostau seine Serdündeten zu stollen psiecht. Dort in Mostau handdabt man die Technif der vollemeier Tatsachen wie einer sotzen kanddabt man die Technif der vollemeier Tatsachen mie einer sotzen. Bustet Ihr den micht, das wir so danden wurden? Kommt und trinst noch einen Woodal. Die Augel sei mit der technischen Einverseidung Letsachen, Estaan der staten der Schlieden Einverseidung Letsachen gestanden und die Bestamugabe gesolgt, daß man auch Bestarabien und die Bestamugabe gesolgt, daß man auch Bestarabien und die nörbliche Busowina in den sowieischen Staatsverdand ausgehmen wolle. All das machten die Sowiets ohne Friedenstonseren; und ohne vorher ihre Berdündeten zu konstitieren, gleichgültig, was dies davon dächen. Wer erkmaer sich da nicht, mas sein andere mie Binston Churchill vor zwei Jahren prophezeite? Damals sagte der Totzngröber des britischen Empire, daß die größte Gesahr sur der Ausgeber ihre Meisten in der Bestängerung des Krieges bestehe, denn dies könne ihnen nur Wein ung sverschiede der ab eine it en, Weilande ihnen nur Wein ung sverschieden der den die ten. Beit einen Blie daus die den der ihn er Poeltangerung des Krieges bestehe, dem diese könne ihnen nur Wein ung sverschie den die den deiten. lofigfeit und Ermübung bringen.

losigteit und Ermilbung dringen.

Ginen Blid auf die innerpolitische Lage Englands wirft die französische Zeitung "Action Franzaise", die sich auf Berichte von Londoner Gewährsmännern ficht und sogt, das die Aussichten Französischen Geofficianniens in diesem Krieg die feer seien, ganz gleich, wie der Kampf ausgeben werde. Die Risstimmung der öffentlichen Meinung in England verrate eine demerkenswerte Unrude, vor allem über die Politis der Regierung, die einer immer schärferen Kritik ausgesetzt set. Die Gründe seien der lange, deschwerliche und teure Krieg. die positnistische Aussalien über die Kriegführung in Italien, die sich daraus ergebenden Schlussischerungen für eine größere Landung und die wachsenden Ansprücke Rossaus und der Bereinigten Staaten auf Keiten des drillschen Einslusses und des Empire. Einfluffes und bes Empire.

Dieser turze Bild auf die Feindseite mag genügen. Wie beurteilt nun in diesem Zusamnenhang das neutrale Austand die Lage Deutschlande? Der portuglestiche Historiter Projesso-Umminia irist solgende bemeertenswerte Feststellung: Während außerhald Europas und am Rande unseres Kontiments eine Un-ruhe und Recvosität heerscht, die an den Seelenzustand der des Routettespielers erinnert, der seinen lehten Geldschein auf den Spielitsch wirst, um das Klüd gegen sede Aussicht auf Erselg zu versuchen, demerken wir, wie im Herzen Europas senes Bolt, von dem die Reitung des Erdeils abhängt, eine Rude und il ebersegen beit zeigt, die von einem einesgertigen Verschade. von dem die Reitung des Erdeils abhängt, eine Rube und lleberlogen deit zeigt, die von einem einzigartigen Bertaudnis für das Zeitzeigheben und seine wirkliche Eedeutung zeugen
und uns auf das liesste beeindrucken. In restlosem Bertauen auf
den Führer wankt und welcht das deutsche Bolten Bertauen auf
den Führer wankt und welcht das deutsche Institute Bassen die Wassen bei Feind zerlogen ben Ingrimm die Wassen, die einst den Feind zerlogneitern werden, und is weren
den ihn zersch mettern. In der schwedischen Zeitung "Dagaposten" kommt ein schwedischer Ofizier ebenfalls zu dem
Schuß, daß Deutschland alse Chancen des Sieges
nach wie vor für sich dat. Er schreidt: "Die militärische und
politische Lage Deutschlands ist seltze und konzentrierter in der
Hand der Führung als semals zudor. Richt auf das Kriegematerial, sondern auf die Akänner, die dahinter siehen, kommt es an.
Die Quellen, aus denen die beutschen Soldaten ihre Krajt hosen. Die Quellen, aus benen die beutschen Goldaten ihre Kraft holen. find ollerdings der demokratischen Welt verborgen. Die unvergleichliche Schlagkraft der beutschen Kriegsmocht ist noch aller Schläge sabig wie vor film Jahren. Die deutsche Heimat hat den Schlüssel zum Sieg in ihren Handen und trop der schmat hat der bei ben der beutichen Zwildenkolfterung hat diese nicht einen Augenblick gewankt. Alles deutet darauf hin, daß sie auch noch die ersorderliche Zelt aushalten wird, um der Terrorfriegführung herr zu werden. Der Gesamteindruck der Lage ist der, daß diese nach wie vor alle Chancen für die Berteidiger Europas in sich diese

birat."
Wie Deutsche sind gortlod zu unserer haltung und Urtstledidung nicht auf das angewiesen, was außerhald der Grenzen des fämpfenden Europa über, für oder gegen uns oder auch vom und über den Feind geschrieben mird. Unser Volf ruht so sicher nich sehrt, bah günltige oder mißgünstige Persettlimmen tein Factor unseres Schicksalvampfessein können. Dessenungeachtet nehmen wir gern von diesen Meußerungen aus nichtbeutschem Munde Kenntnis. Sie zeigen, daß die Erkennind und Uederzeugung von der Stärke unserer Polition nach wie voor auch dei nicht de utischen Beurielsern vorhanden st. Die Berechtigung dieser Uederzeugung wird sich in der devorstehenden Zelt des Komples um Europa entschehungsvoll erweisen.

Bapft Plus XII. begab fich am Dienstag in bas Gebaube ber Batifanifden Bibliothet und besichtigte bier bie Musfiellung oftbaren Runftichage und merinollen Goldgefage, die burch bie bentichen Truppen aus ben Beständen der ehemaligen Beneditti-ner-Abtei Monte Cassino sowie zahlreicher Riöster und Auftur-lätten vor der Zerstörung durch die Anglo-Amerikanse gereitet

Mit einfahriger Beripatungt 3m April 1948 murbe bei Rou-Buines ber große USA Balfaglerbampjer "Breitbent Coolidge", der als Truppenironsporter Berwendung fand, verfentt. Die USA-Negierung hat mit einsähriger Berydiung am 12. Mpril endlich befanntgegeben, daß dieser Dampfer im Pogifit "auf eine Mine gesaufen" set.

Die Schwerter für gefallenen Stula-Alieger

Der Jührer verlieh am 6. April 1944 das Eichen faub mit Schwertern jum Rifferfreuz des Cifernen Kreuzes an Major Afwin Börft. Gruppenfommandeur in einem Schlachfoelchwa-der, als 61. Soldafen der dentsichen Wehrmacht. Major Börft ift vor Berleihung ber hohen Muszeichnung gefallen.

In Major Almin Börst ehrte ber führer einen ber besten und erfolgreichsten alten Sturzkauspfilieger. Als Oberseutnant erbielt er em 5. Ottober 1941 das Aitterfreuz des Cisernen Areuges. am 28. Rovember 1942 als 149. Soldat der deutschen Wehrmacht das Eichenfaub. Aum dat sich das Leben dieses begeisterten Filienere und nachtlichen Allieben. gers und vorbilblichen Offigiers, ber 33 Jahre alt geworben ift.

Rommandant von Tarnovol erhielt Millertrous

lleber einen Monat freht die ofignligifche Stadt Tarnopol im Brennpuntt fchwerer Rampje. Balb noch Beginn feiner großen im Breinspunkt ichwerer Rainpfe. Balo nan begunn jeiner geben. Offenstoe frieft der Felnd mit schnellen Berbanden bis in die Umgebung der Stadt vor und brang auch mehrmas in Tarmopol ielber ein. Bedesmal wurde er wieder zurücktige worfen und erlitt schwere Bertuste an Menichen und Tarvanns einen

Selt mehreren Wochen fiftet bie Belohung von Tornopol einen

getoenmutigen Abmehrtampt, der bereits wiederholt im Wehr-machtbericht ermahnt worden ift. Immer wieder liegt schwerftes Artillerie. und Granatwerferfeuer auf ber Stadt, und immer mieber laben fomjetifche Fluggeuge ihre Bomben ab, aber amifchen den Trümmern der zerschossene ihre Bomben ab, aber zwischen den Trümmern der zerschossenen Hälberstand der Berteibiger. So oft die Mossen Bet Bolschemisten anrennen, werden sie blutig zurüczeschagen. Gelingen ihnen Einbrüche in das Stadtgeblet, so werden sie im Gegenangriff und im erblitterten Hälperschapp! Mann gegen Mann wieder zurüczeworien oder die Cindrücke abgertegelt und unschällich gemacht.

Die Seele diese Abwehltampfes in der Kommandant der Stadt, Generalmujor Egon von Reindorff, der die gesamte Desatung mit gabem Widerstandswillen die zum Cehten zu erüllen verstanden hat und auch ichwieriglie Cagen mit unerschüt-ierlicher Zuversicht und Kallblutigfeit meistert. Er ift am 2. Upril im Wehrmachtbericht genannt worden. Zwei Tage jodier bat ibm ber Jührer bas Rifferfrenz bes Cifernen Areuzes verlieben. Damil jugleich die hervorragenden Celffungen ber ihm unterftellfen Truppen anerfannt.

Generalmajor von Reindorff wurde am 12. September 1802 tu Koblenz geboren. Er ist aftiver Offizier und war vor dem Triege Oberfiseutnant im Stade eines Chemniser Grenadier-

Der Durchbruch zum Bug

Das Cichentaub für Generalleutnant Coloig Maller

Der Jühree verlieb am 8. April bas Cichenlanb gum Rifferfreug des Elfernen Arenges on Generallenfnant Lubwig IR utler, Jubrut eines Armeeforps, als 440. Solbafen ber bentfeben Wehrmacht.

Generalleutnant Lubwig Miller hat die beiden Elfernen Kreuze als Chef des Generalitabes eines höheren Rommandos im Bolen- dzw. Befriedzing, das Deutliche Kreuz in Goth als Chef des Generalitabes eines Armeeforps im Februar 1942 und das Ritterfreug am 25. Ofiober 1943 ale Ronunanbeur einer baner. ISger-Division im Ruban-Brilifentopf erhalten.

Mie ber Reind bei Rumol Rog burchbrach und mit feinen gufammengefaften ichnellen Berbunben nach Guben und Gib weiten porftief, ben lublich banon ftebenben beutschen Truppen ben Radweg abzuschneiben verluchte, führte Generalleufrant Miller bas im Brennvunft ber Kämpfe fiebende Armeetscrps in kahnem Angriff mit bapoelter Front, Während er mit ftarten gruppen bie von Diten nachbrangenben Comiets abmehrte. marf er gleichzeitig amet von Rorben anrudenbe feindliche Schüben-torpe gurud und ichlug, von zwei feindlichen Bangertorpe ange-griffen, auch biefe unter ichwerften Bertuften für die Sowieie griffen, such beise unter Ewbertien Vertulten int die Sowijers purüft. Die flegreichen Kömpfe ficherten den Durchbruch der ge-lamten, von iswietlicher Einlichteftung bedrahten Karunigruppe zum Bug umd ermöglichten den Aufdan einer neuen Kront am Wefinfer diese Musea Die Erfolgs des Korps Müller find urben der beidenmilligen Leifung aller baran befeiligten deutschen Sofbaten in erfter Binte ber Tapferte't und Gubrungstunft bes Mene ral's Miller ju verbanten. - Generolleuinant Lubwig Maller murbe am 28. Juni 1892 in Beleiberg (Welmart) geboren.

36inheiger Regimenisführer erhielt Sidenlaub

Der Jährer verlich am 6. April des Elchen laub einen Aister-freiz des Eisenen Areures an Malor fielnz Wiltchow von Breie-Winlary, Jährer eines sächischen Beusergrennblet-Regiments, als 441. Solbafen der deutschen Wehrmacht.

Major Blitchaw von Brefe-Piniary hat das Billerfreuz als Houptmann und Satailloneilibrer für feine berworragenden Leiftungen wührend der Abiehtämpfe zwischen Dan und Danez erhalten. Seit dem a November 1943 führt er das lächsiche Bautergrenadier-Regiment, dem er auch in den Kömpfen von Stallngrad angebärt dat. Bei der Abmehr feindlicher Durchbruchwerluch nördlich Kiromagrad und bei den Kömpfen ber nam Geind ein-gefchloffenen Gruppe Stemmermann hat er fich wiederholt burch persionieren artose Seemstraam aat er nas forestellt batte persionische Tapforteit und Kolibiäniafeit und rosche selbständige Entschiuhkraft ausgezeichnet. — Mesor Bitthow von Brese Miniary murde am 18 Januar 1914 in Dresden als Sohn des Beamisn im Firickslandbund M v B.-M erdoren

Umberto "Statthalter von Italien"

Bereater Billor Emanuel will fich aus bem Staube machen

Bittor Emanuel hat durch Rundfunt besanntgegeben, daß er seinen Sohn Umberto zum "Statthulter von Italten" ernannt habe. Die Ernennung tell oder erst in Kruft freien, Jobaid die Millerien in Rom einziehen". Emanuel der hauptet, er giebe fic aus eigenem Entschinh" aus der Politik gerink und vermirfliche domit, mes er den alliferten Behörden und leiner Regierung vorgeschliegen habe.

Randen Bifter Emonuel seinen Kujtrag erfüllt bat, ist er überlidsig geworden, Seine neuen Freunde huten ihm das selt langem sehr dentlich zu versieden gegeben. Seine Erfärung im Kundjunt ist so verlogen wie seine gange Politik gewesen ist. Bon einem einem unteiglich kann bereits seit der Stunde nicht mehr die Rede sein, als Emmunet seine Politik an die Frinde Statiens traggeber erniedrigt wurde. Wenn fich Emanuel hinter der heuch-leriforn Erbärung, daß leine Mahnahme erft in Kraft trete, "fo-baid die alliketen Erupen in Rom einziehen", eine Müssenbedung gegen sein Bolf gelidalten zu duben glauht, is wird er fich darüber as ihnen ber regte Zeitpunft ericien. Aber biefe eine Gemifheit barf biefer truurige Bertreter bes hantes Saugen mittebmen, bag er an feinem Berrat genau fo gogrunde geht wie ulle Rreaturen felnes Schlonen.

Lebebuch für Berraier

Babaglio hat ein Buch geschrieben, berichtet ein aus Rappel in Bradrid eingetrossener britischer Diplamat. Ein größer auerstanischer Bersag bemühr sich, is beist es, um das Ramu-ischet. Ursprünglich betitelte es sich "Wein Weg nach Ram". Durch den Heblichlag der Landung von Rettung aber dabe sich Badoglio gegwungen geseben, es umzuarbeiten und den Litet in "Mein Weg zu den Littierten" abzulindern. Der Bersag mell mit dem Deust nicht warten die Bedoglio in Ram gestant will mit dem Drud nicht warten, bis Badoglio in Rom anlangt. Der Berlag meint, man tonne nicht willen, wie lange das noch bauern werbe: man tonne mit dem Buch auch jo ein großes Ge-

Sin Dollarichen als Kilafterchen Die Roofcoeft bas Berbrechen von Schaffhaufen funen gu Tonnen meint

Der Bejandte ber Bereinigten Staaten in Bern hat nach einer amilichen Schweiger Mitteilung bem Leiter bes Palitichen Departemento einen Schad über eine Million Dollar überreicht, ber bie erfte Rate ber Entschädigungssumme barftellt, die für den bei ber Bombarbierung von Schaffhaufen an-gerichteten Schaben bezahlt werden wird.

Gine typisch amerikanische Erlebigung: Dollarsches als Erlebigung für die Folgen eines gemeinen Berbrechens der USA-Kuftgangiter. Diese "Bereinigung" des Falles Schafsbausen charafterisiert die Geisteshaltung Roosevelts und seinen südischen Komplizen, die die Schweiz mit Gelb für den Verlust unersehitcher Werte und das Aus helmtücksich gemoodeier weheloser Grouen und Rinder befanftigen gu tonnen mel-:n.

Ein neuer Deltrieg?

Unter der lieberichrift "Ein neuer Deffrieg" ichreibt die leime-bische Zeitung "Rina Dagligt Wiehanda": Der Beschluft der USA-Regierung, aftiv an der Ausbeutung der Desquellen im Mittleren Often teilzunehmen, ist gang berechtigt als neue Phase im "Rampf um das Del" und als ein Borzeichen der neue erwachten amerikan. im das Del' und als ein Borzeichen der neu erwachen amerianischen Delimperialismus zu bezeichnen Besonders demertenswert bei die amtliche amerikanische Begründung für diese Attivität, daß nämisch "die USA-Delversorgung für den Fall eines neuen Artreges sicheragesiellt werden muh." Eine solche Sicherung sehr jedoch meltgehende politische und krategliche Wahnahmen voraus die den auch nach dem vorigen Weltrieg dervorgetreienen Gegensch amtlichen englischen und USA-Interessen schwertigt überbrücken, sondere welches bern umbebingt gufpigen milrbe.

Die Berlufte bes Areuzers "Menelove"

Die britifche Abmiralität gab fest erft bie Jahl ber Berlufte bes bei ben Rampfen um ben Rettuno-Banbetapf gefuntenen Rreugers "Benelope" betannt. Jasgesamt leien 418 Offiziere und Mannichalten getoter vermundet marden bzw. werden noch vermist. Die Belahung des Kreuzers "Penelope" war einschließelich der Offiziere 406 Mann fart.

Ende bes englischen Rohlenarbeiterftreils

Rach mochenlangem Streit, ber ichmerfte Schiben in ber eng-nichen Birtichalt gur Bolge batte, baben nunmehr bie mellten Roblengruben von Bortibire bie Arbeit miebes aufgenommen. für -an mit einer refflojen Arbeitsaufnahme-

151 Jeindstugzeuge bei Tag- und Nachtangriffen vernichtet

Abwehrerfolg im Guben ber Oftfront - Bichtiges Sobeugelande nordoftlich Jalin genommen

dub Mus bem Jubecrhauptquartier, 12. Upril. Das Obertommando ber Behrmacht gibt befonnt:

Min ber Nordfront der fielm fehten fich bentiche und umanliche Teuppen unter harten Rampfen auf weiter fublich geogene Siellungen ab. Eine große Jahl feindlicher Panger wurde ibgeschoffen. Im Juge ber auch auf ber halbinfet Kertich einge-tleten Abfehbewegungen wurden Stabt und hafen Kertich iach Gerfierung aller felegswichtigen Anlagen geraumt. vere flämpfe mit den ftaet nachbelingenden Bolichemiften find

Bei Omobiopol öfflich der Dujeftr- Mündung mehrten infere Truppen beilige feinbliche Ungriffe ab und vernichteten sorgebrungene Krufte ber Sowiets. 20 feinbliche Banger wurden ibei vernichtet. Am unteren Dufefte fublifflich Drhei und nordfillich 3 a i in icheiferten von Pangern unterftuhte fomjelifche Burchbruchsverfuche. Roedliftlich Jaffig marfen founde beutiche Gruppen ben Jeind jurud und nahmen ein erläftigen fichenge-Ande. Mehrere abgefchilltene feindliche finnipfgrappen murben

Imifden Stanistau und bem melterbin juh vertelbigfen Tarnopol nohmen beutiche und ungerifde Berbanbe genen barfnudigen feindlichen Widerstand erneut eine Angahl Ortichalten, In den femmelen der lehten Tage hat fich bier die Tiger-Abfeltung 506 unter Jabrung con Bauplmann Cange befonbers bewährt. Im Kampigeble, von Kowel jerichtogen unfere Truppen sowietliche Arcillegruppen.

Subolitich Offrom murben laufenbe mit neu jugeführten griffe der Sowiels in erbliterien Kämpfen zum Teil im Segen-itog abgeschlagen. In den leizten Tagen hat fich das 1. Balaition des Luitwaffen-Iäger-Regiments 25 unter Hauptmann Gebrfen befonders bervorgefen.

Wachschrzeuge der Ariegemarine schoffen über der Antwa-Bucht voer sowseische Bomber ab. Un der italieurigen onderent wurden gestern wie-derum durch Stohlrupps mehrere Stühpmalte und Bunker des Gegnees mit ihren Besahungen in die Lust gesprengt.

Im Raum von Aeftuno erziellen unlere Fernfampfbatte-in Maleriallagern des Gegners ftarke Explosionen und anbaffenbe Branbe.

Deuffche Rumpf- und Torpebollugzeuge führten in ber letten Racht einen Angriff gegen den britisch-nordamerikanlichen Rach-ich ubwertebr im Mittelmeer. Die vernichteten oanet im seegebiet won Algier trop farter jeinoucher un-Debt aus einem Geleit gwei Ber ftorer und beidabigten eds Frachter mit 42 000 BRI burch Bomben- und Torsebotreffer to fcmer, daß mit ber Berfentung eines Telfes diefet Schiffe ju rednen ift.

Am gestrigen Tage erlitten nordameritunische Bomber bei An-eissen gegen Mittel- und Dsideutschland erneut schwere berinste. In heltigen Enstämpfen und burch Itafartillerie wuren 128 feindliche Jiugzeuge, darunter 165 viermotorige Jomber, abgeschoffen. In mehreren der angegeissenen Orfe, de-onders im Stadigebiet von Stettin, enstenden Schäben und Berfufte unfer ber Benolferung.

Bei geschlossener Bewöttung sahrten beiniche Bomber in der vergangenen Nacht einem Terrorungriff gegen die Stadt Auchen. Im Stadigkleit entstaden Schaben, die Besölferung haite Berinste. Trob ichwieriger Mowoedebedingungen nurden bei diesem Angriff sowie über den beschsten Westgebieten 12 felndliche Jungeuge vernichtet. Einige belisse. Jinggenge marfen auferbem Bomben im Raum von hannover. Schurlle deutsche Rampifinggenge griffen in ber febten Racht

nit guter Birtung Blete in Ditengland en. Sichreungsfahrzenge einen beutiden Geleifs brachten in der Colee-Manbung vier beitifche Jagbbomber jum Abflurg.

Unfere Unterfreboate verfentten fünf Schiffe ndf 37 000 BRI femie zwel Zerftorer und ein Minn

Der rumanische Wehrmachtbericht bom 12. April

Bularch, 13. April. Der rumänische Wehrmachtverlicht über die Kambihandinngen des 12. April hat solgenben

3m Rorben der Rrim haben fich die beutich rumanischen Truppen nach bestigen Rambfen, in benen ber Reinb hobe Berinfie erlitt, auf neue Stellungen gurudgezogen. Defilich des Enjester-Liman wurde der weiter augreifende Jeind unter schweren Berlusten abgewiesen. Im mittleren Beslarcabien und nördlich Josep wurden samtliche den Baugern unterklitzten Feindangriffe abgeschlagen. Die Augrissätzigeteit der demidden Bangertrafte und der ermöulischen Bergenbaude Abgeschlagen. bande nördlich der Linie Lodul—Alodie—Tg. Frumos wurde fortgeseht und mehrere Orifciaften und wichtiges Söhen-gelände gewonnen. Der Feind erlitt in diesem Abschnitt Berluste an Renschen und Waterial.

Einschliehungsring westlich Kamenez-Bodolst aufgebrochen

Rach der Beferlung von Komet ift die im Bedeumschtreicht vom Offersonlag gemehrte Abmehr des westlich fich men ex-Bodolsk angeschen feindlichen Anterijungsversuches der zweite Dodolsk angelehlen seindlichen Einkreijunnsverluches der jweile bebeutungsvolle Erfolg unferer Truppen im June der eingeleile lein Gegenangriffe. Durch Eirbriche starter seindlicher Krösse in den wuslichen Tarn op os und Brosturow gebildeten Alegse war nur untigen Tärn ein huteilenförmiger Krontvorsprung entlienden, delen Basis die Benis-Schleise dithete. Der Jeind führte laufend bestiele Angelise angen diesen von Berbänden den herren und der Wassen-Ist vertablieben Troubliegen, ohne und dit mehr als getinstägter Bortelle erreichen zu fönnen. Als es aber den am Rordnissen der Denfischenden Bollekemisten erland die Berbindungen zu den denvelle um Broth lichenden Genafträtten in unferheren anzielen die nächlich des Indiaben Genafträtten in unferheren anzielen die nächlich des Indiaben konnen Rerdschobe in oungen zu den demais am lierk liegenden vendertriten in interbreiden, geriefen die michtich des Indisie kleinnben Verdinde in Gefahr, um ia hit und ein verleiteit in werden. Durch die undufhörlichen Magriffic des Aclades im Cediel von Sitzuna und gleichzeitige heifige Marklike von Norden und Skhmelten der wurde die Case von Tan in Tan ichwierleer. Dies der unsahlreihen fin fampftraft der deutlichen Truppen erood fich iedes eine der fiberrafchen den der fiberrafchen Dorraftonen der Leiten Massen.

Der flirefte Bee in ben neuen einem Rauntfanerinten mare ein Stoft noch Siben gewelen. Da fich baraus ieboch teine, für bie weitere Animidfung ber Weitenmafnehmen welcutlichen Rolgen ergeben hitten, entschloft fich bie Führung zum Durchebruch noch Rollen, ohnobt bort bie zohlerichen wen Rorben nach Guben firamenben Rebenfliffe bes Dniefte bem Geinb ben Aufbau afteliges Sperifinien erfauften und die framischen ein-gesehten Schnee- und Regonstifteme ieben Klubsauf in einem ichmer wiegigen Schnees und Reanglittine toden genoch einem in einem in mehren findernis modien. Dennoch Rieben die Ardite unter General Hube unter fortoeleiten Abmehrschinnlen voorn den von Borden. Dien und Schwesten ihraf nochtonnenden Peind nach Wellen vor und aemannen feden Tag unter Brechen erditterten Wideritandes an Boden. Es gelong ihnen, den Soroeth zu Moefferichen und an dessen Westuler einen fanten Brücken erditterten und an dessen Westuler einen fanten Brücken. topf gu bilben,

Ingwijchen waren weitere Berbande bes theeres und ber Baffen-ff nieblich Stantslau gum Entleffungsangriff angefreien. Einer vormiegend aus Centen ber Minen- und Donau-landes beilebenden, von Noer-Bancen unterfilligen Niner-Bipt-

ion gelang es dabel am 6, April die rat verteibigte Stall Dowhalce jo flirmen und in Roftemnien melferen Gelfinde tu ge-Morgenflenden des nichtlen Scots finde Ju'entrele- und Banten-fralle uns weiteren Moreiff mach Siben und Offen an und feieben tiefe Kelle in die felndlichen Linien. Kampfen de Schollichen Linien. Kampfend Schollisser unterflühlen die Arthübe, bed auch die Bollichen fien atilien den ganten Tan über mit Infanterie. Vanzeru und Alexaria und Alexaria den einer Arthübe der Finnen der leiten Batilafies führen zu können. In den feilen Rechnitionskunden erreichten dem am Ungeriff befehlete Aerbeitels der Mattentiel die erscht Auch aus und verselnigfen fich dert mit der felt Allike Richt in lieberfen Unsehr- und Mourtiefen fiedeliche der Arthübe der fiele Allike Richt in lieberfen Unsehr- und Mourtiefen fiedeliche den Leiterfende geschieden deutschlieben der felt Aben Connectentungen John Sampfaruppe.

In den Bachbargdicinitten griffen weitere Divilianen erlalge reich an und licherten dedunch immer mehr die zunächli nur lauftre Berdindung. So erteilt, eine indbeutliche Infanterie Plaiffan nach iagelangen, oft 1866beblach Angellichungen und Mittelien burch dagetanden, oft höftlichligen Mariffelding en und Mariffelding das fielverlichammte Gefünde dem Keind bis zum 7. Liefliche gefant 37 Orticheften und gewonn deburch is allich die zu 20 Life meter an Raum Obwicht die Aufchendigen Immer wieder mit schaell dersannisderen beweglichen Rechten befelde Meannische führten, ariffen die Arenadiere unenlieden Architen befelde gruderfen in den deiden folgenden Tagen noch 20 Ortschaft en und hauten damit die Rechtlichung aus

Nach der Vereinimmen der Entfahrüffe mit den beseilen Verbänden wurden die sädige Andracz noch bestenden Bolldewilten von Rochen. Offen und Vollen der ansatzissen und nach Siehen den Vereinigen der Angelen der ansatzissen und nach Siehen von die Stellhänge des Vollen der untädgedrämat, dellen liebergause bereits an den Vortagen durch deutsche Kommt- und Starzsamstlugtunge terstätt worden trann. Die Sowiese verindsten, isch ichwimmend oder auf behelfsmäkigen Jahreunen in Sieherhitt zu bringen. Ihre Masse und behelfsmäkigen Fahreunen in Sieherhitt zu bringen. Ihre Masse in den her einen 60 Moter breiten Aufri. Damit war die Kamminuppe under General finde wieder sieh in die eigene Baunsfampflinde eitnechtigt und feit in ble eigene fauptfampflinte eingefügt und batte ben Anfchurg an uniere offlich Stantelon am Oniefte fiebenden frofte und an unfere Riegeffiellungen fübmeftlich Iarnopol

Berluftreiche Ofter-Luftoffensibe

Die nordamerifanifchen Bomberverbande festen ihre Ofterfamstag erneut begonnenen Tagesangriffe gegen bas Reichsgebiet auch am Dienstag wieder fort. Wiederum wurde versucht, die beutsche Bufwerteidigung gu gersplittern, indem bie in muhreren Bults einfliegenden Berbunde in verschiedenen Richtungen ihre Ziele ansteuerten. Go flog ein Bomberverband über Rord. mest beutschand ins Reichsgebiet ein, mahrend ein zweiter flarfer Berband leinen Beg über die Ditiee nahm und von Rorben ber bas Reichogebiet zu erreichen versuchte. Die Bereint-gung beiber Berbände follte unter Umgehung den abwehrstarten Raumes von Berlin eiwa im Raume der unteren Oder erfolgen. Beide Berbande führten gabienmähig frante Begleitver-bande von Bangstreden jägern mit, die den Bombern bis gum Bleigebiet Schut geben follten.

Trop diefes ftorten Ginfages von Bangftredenjagern tonnten die deutschen Lufiverteibigungsfrafte wiederum einen großen hun-bertsat der eingestogenen Bomberverbande vernichten. Bereits fiber See wurden die Feindpulfs von deutschen Jagd- und Zertorergeschmadern gefaßt und erlitten bierbei ihre erften Berufte. Bahrend einzelne beutiche Sagbftaffeln ben feinblichen Jagdschulg in schwere Lust tam pse verwickelten, tonnte das Gros unserer Jagdwasse auf die Bomber angeseht werden. Schon über nordwestbeutschem Gebiet siel eine ganze Neihe Viermotoriger ben heftigen Ungeisen beutscher Jager und Berftorer jum Opfer. Auch auf bem Weiterstug nach Often fab fich dieser Feinbuerband laufenben Angriffen weiterer beutscher Jagobröfte ausgesetzt, mabrend ber über bie Oftfee anfommenbe Berband ebenfalls foon au Gee unfere Abmehr gu fpuren betam.

Durch biefe laufenden fcmeren Ungriffe murben bereits plefe Feindfluggeuge gu Bombennotmurfen gezwungen, fo baf bei dem Dienstagangriff der USA-Luftwasse taum ein eigentlicher Schwerpunft in der Bombardierung der Ziele zu erkennen ist. Die Bultichlacht erreichte ihren Höhepunft, als der nach feiner Bereinigung nunmehr geschloffen fliegende Berband mit Nordweste furs bas Reichsgebiet wieder verließ. Besonders im Raum von Aoft oft und über der Infel Gehm a.r.n enimidelten fich nochmalo ich mere Bufttumpfe, die ben Amerikanern wieberum vigle viermotorige Bomber tofteten. Auch der ingwilden gur Ubidfung eingetroffene neue Jagbidut tonnte bieje Berlufte nicht

Jiehen wie die Bilanz dieser Osterlustossensive der USA-Cust-masse, so ergibt sich für den Jeind eine Verlustzisser von mindesteus 287 Flugzeugen, unter denen sich mindestens 232 viermstorige Bomber besinden. Diese hohe Jahl von abge-schossens Bombern — am Dienstag waren es mindestens 105 — deweill, das auch kärkter teinbilder Iaadschus nicht in der Caae

ift, die Angeitse der bentigen Jager ju verhindern. Bu den min-bestens 2300 Mann fliegenden Berfonals muffen auch bie von uns nicht feststellbaren Berfuste über See hinjngrichti

Soit Boden geht nun icon auf bet Feindfeite bas Werede, Dag bie deutschen Luftverieidigungetrafte ber ftarten Beanipru-dung burch bie IISU-Luftoffenfine nicht mahr gewachsen feine. Immer wieder ergabit man in Breife und Rundfunt, bag bie bentden Jagbgefdmuber faft vernichtet feien und teine ernichalte Bebrohung für die USA-Flieger mehr barftellen. Belonders die ameritanische Quittriegführung songliert babei immer wieder mit phantaftlichen Biffern angeblicher deutscher Bugerverlufte. Die neuen graben Erfolge der deutschen Luftabmehr find aber mohl der fte Gegenbeweis für die haltloligfeit dieler Behauptungen.

Auch ber fich immer mehr verfturtende Einfag von Lang-fredenjagen beweift, daß bie USA-Buftwaffe auf diese Beije ver-luchen muß, die Bomberverfuste auf ein erträgliches Maß berab-juminhern' Die Langftredenjager retrufferen fich baupilabeich aus melmotorigen Lighlnings und einmotorigen Thunbolts, benen urch Zusahtants eine große Reichweile verlieben wird und bie damit ben Bomberverbanben bie meit ine innere Reichsgebiet binein Geleit'chut geben follen.

Das unsere Luftverleidigung auch mit diesem zahlenmößig starten Jagdschut sertig wird, und das es ihr troudem immer wie-der gelingt, an die Bomberverbände herauzusammen und fich doct the Onles bergegundsichen beweiten die Abschriftlere pom der geilngt, an die Bombetverbände herauguroumen und pas od ihre Opier berauszuschießen, beweisen die Abichußzissen vom Oftersamstag, Oftersonusg und vom Dienstag. Jum Bergleich leien die Abschüße von viermotorigen Bombern und die Abschüße von seindlichen Inghlugzugen an diesen drei Togen gegenübergessellt: 8. April 65 viermotorige Bomber, 22 Jäger, 9. April 12 viermotorige Bomber, 9 Jäger, 11. April 105 viermotorige Bomber, 24 Jüger, zusammen 232 viermotorige Bomber, 55 Jüger.

Reben ber fich immer mehr verfiderfenben beutichen Jagdwaffe, bei der ber Schwerpuntt der Abwehr der feinblichen Luffangriffs llegt, ift es aber and die deutiche Jiat-Arfilterie, die einen großen Unteil an den Abidouherjotgen bat, und die gerade in lehter Zeit durch neue Abwehrmethoden bemertenswerte Erfolge erzielte.

Amerikanlicher Friedhof" in der Schweig, Die ameritant. ichen Terrorflieger haben als folge ber erbitterien Bufttampfe mit beutichen Jagern in ber neutralen Schweig, mobin fie manche mal entfommen fonnen, burch 216fturg und Rotlandung ihret Bomber fo fcwere Mannichaftsverlufte, bag bie Ameritaner jest in Milnfingen einen ameritanliden Griebboi" angelegt boben

13. Mpril 1944

Gedenkinge: 1754: Der preußliche Generalfeldmarichall Friedrich Erof v. Strangel geb. — 1882: Der Mienforicher Waltber Stöhner geb. — 1932: Berbot der Sit und if im ganzen Reich durch General Groener. — 1940: Heldenmüliger Kannof deut-icher Jerstöhrer unter Kommodore Bonde dei Marvit gegen Grohangriff weit überlegener seindlicher Geofiteiffralle (seit 19. April). — 1941: Einnahme Belgrade. — 1942: Thillip pinnenbeldinsel Balaan in japanischer Jand. — 1943: Granca-voller Wassensord der Bollchewisten im Walde von Katyn aufgebeck. aufgebedt.

Diebrahl rationierter Waren

Rad § 2 ber Berbraucheregelunge-Strafbererbnung bom Robember 1941 wird beftralt, wer begunsbeichranfte Erzeugniffe ohne Bezugeberechtigung u. a. "begiebt". In einer Straffache mar im Revifioneverfahren por bem Reichsgericht bie Frage gur Entideibung geftellt worben, ob ein Dieb, ber bezugebeldranfte Baren geftoblen batte, ale "Begieber" im Sinne ber genaunten Sfrafverorbnung angufeben fei und beshalb in Tateinbeit von Diebliahl unb anzuseben sei und beshalb in Tateinbeit von Tiebstahl und Berftoß gegen bie §3 1 und 2 ber Strasverordnung gekanbelt babe. Der Eroße Senat des Reichsgerichts ihr Strassachen, an den auf Autrag des Oberreichsonwolls diese Sache zur Entscheidung verwiesen worden war, hat die Frage berneint. In seiner Entscheidung sicht der Senat aus, daß nach dem Sprachgebrauch des Lebens derzienige eine Sache "besteht", der sie von einem anderen und mit dessen Bissen, der siehen Dieb nicht als "Bezieher" der gehohlenen Sache an. Bon diesem Sprachgebrauch will die Verdrauchzegelungs-Etrasberordnung nicht abwelchen: im Sinne ihrer Paraserdben 1 und 2 ist unter dem "Bestehen" das dem "Absoeden" entsprechende Erlangen der Sache auf abgeseitetem Bege zu verstehen. Das entspricht auch dem Bertlaut und dem Sinn der Bestimmungen über den Bezugsaustweiszwang, den die Verdrauchsergelungs-Strasverordnung zu schöhen bestimmt ist. "Bezieher" bedeutet mirhin in dieser Berordnung nicht dasselbe wir "sich verschaften". Zu keiner abweichenen Auslehmen der Berordnung nicht dasselbe wir "sich verschaften". Bu keiner abweichenden Auslegung, meint der Senat, nötigt die Erwägung, daß der Dieb bezugsbeschränkter Erzeugnisse durch den Diebstabl rechtswidrig in den gergelten Versorgungsgang eingreift. Wie anch der Kast der Sachschädigung beschränkter Erzeugnisse zeigt, ift nicht jeder Eingriff in die Regelung der Berlorgung geeignet, die numittelbare Auwendung der Berbrauchstegelungs Strafbergabnung zu begrößenden Bach falet biergebnung zu begrößenden Bach falet biergebnung zu begrößenden Bach falet biergebnung in begrößenden Bach falet biergebnung in begrößenden Bach falet biergebnung zu begrößenden Bach falet biergebnung in begrößenden Bach falet biergebnung in begrößen ber Berbrauchstegelungs Strafbergebnung zu begrößen. berardnung ju begrfinden. Doch folgt bieraus nicht, baf ber Eingriff eines Diebes bezugsbeldiranter Erzenquiffe in die Berforgungsrecelung frafrechtlich nicht zu beachten ift. Er tann bei ber Gienfzumeffung wegen Diebstahls berudlichtigt werben

Rundfunt am Areften

Beldepragramm: 7.30—7.45 Uhr: Gine pholifolische Betrachtung tum Hören und Bebolten Induttion, Hahrrodonamo. 11.00—11.30 Uhr: Rieines Romert. 11.10—12.00 Uhr: Ber schoffen mill, maß stadlich sein", ein Chor und ein Mußten des VRD 12.33—12.45 Uhr: Der Berist aur Coop. 15.30—10.00 Uhr: Salikenmußt. Werte von Joseph Gass 16.00—17.00 Uhr: Beldmingte Konvertmußt. 17.35—18.30 Uhr: homburgs Sendingt. Ja, wenn die Musik micht wär'lt 18.30—19.00 Uhr: Der Zeit-biegel. 19.15—19.30 Uhr: Frankberichte. 19.45—20.00 Uhr: Dr. Wordels-Musika, Dos Beden geht melter. 20.15—21.00 Uhr: Derrekenmelsdien und Tänge. 21.00—22.00 Uhr: heltere Mußt. defannte Stimment Gran Beroer und Seige Rospolings. befannte Stimment Erna Berger und Seige Roowlinge

Deutschland fenber: 17:15-18:30 Uhr: Orchefter und Kommermufft von Bach, Beehoven und Saudn. 10:00-19:15 Uhr: Mir talen nil Wufft, 20:15-21:00 Uhr: "Das Tierleben". Ramballe Soliften in Liebern von Löme, Rienfan, Erieg, Brobms und anderen 21:00-22:00 Uhr: Moendtongert mit Werfen von Robert Bullmann und Robert Ballmann und Robert Staffen. Bolfmann und Robert Guch

Dicherung peinater Bibliotheken. Durch seindliche Luftangelite lind auch die Bucherbestünde der gahlerdem prieaten Bibliotheken gelähedet. Der Reichberziehungsminister dat es deshald den disentlichen Bibliotheken wie Bilibli gemacht, del der Sicherung weckvoller privater Bibliotheken mituwirken. Die Sicherung weckvoller Privater Bibliotheken mituwirken. Die Sicherung peivoller Buchbestände, jowelt sie milienischofflich, künstlerlich oder sont
von besonderem Wert sind, soll von den verantwortlichen Leiten
der Mentlichen Bibliotheken unterftüht werden.

Bom Deutschen Roten Rreng

Abidiuf eines Grundfurfes und Aufftellung einer flattlichen Gruppe (w) in Loffenau!

Seit längerer Zeit schon hatte lich die Rotwendigleit ersgeben, auch in Loffen au eine Gruppe des Dentschen Roten Krenzes zu errichten Ende des dergangenen Jahres fam — nach eingebenden Borarbeiten — ein Dilke Grundfurd zu fande. Stadbarzt Dr. Kögtle-Herrenald batte in entgegenfommender Weise die ärztliche Leinung übernommen, während die sin. Führerin der DRK-Berrenald, die praftische Unterweisung ausführte. DRR-Derrenald, die praftische Unterweisung ausführte. DRR-Dauptischer Schafer-Wildbad sprach in dem Kurk über "Das Dentsche Kote Krenz im nationalsozialistischen Staat" und "Der zinlie Luftschup und seine Aufgaben".

seine Aufgaben".

Boripe Woche fand im Schulhaus die Brüfung der Teilnehmerimen fatt, zu weicher DRA-Kreisführer Landrut Dr. Daegele, DRA-Vereilschaftsdienkleiterin WAn. Lore Dart un an n. Salw und im Aufgermeister Aren erschienen waren. Die vom ärztlichen Aursteiter gestellten Fragen wurden rasch und tressend benntwortet, auch der prakticke Teil der Brüfung zeigte, daß in allen Ledrsfoffgebieten sehr gründelich unterrichtet worden war.

Areisführer Dr. Saegele gab seiner besonderen Freude Ausderich, daß das Deutsche Kote Kreig durch biesen Aufgeleit endlich anch in Lossenau Aufg gesaßt dabe und richtete an die Angehörigen der züngigen Delis-Grunde im Areisfällenbereich ansvornende und aufmuniernde Worte. Besone ders heralich danste er Stafsarzt Dr. Bögtle für die lieber.

ders heralich bantie er Statsargt Dr. Bögtle für bie Uebernahme der Aursleitung, ebenso auch der Ber-Filbrerin Walther und den TRis-Hellerinnen von Gerrenald, die sich zur braftischen Ansbildung zur Berligung gestellt hatten. Es gilt nun, die DRIS-Grupbe (w) Lossenau weiter auf-und auszudauen, Die DRIS-Anwärterinnen wissen jest, wenn

wirflich ein Ernftsall eintritt, mas gunachft zu tun in und tonnen rubig und besonnen die erften hilfsmasnahmen bis zum Eintreffen des Arztes bornehmen. — Die Brüfung flong in einem geselligen Bufammenfein ans.

Bab Liebengen, 19. April. Gestern konnte ber Besther beb Oberen Babbatels, Derr Bilbelm Deler, in voller förhers licher und geistiger Brische seinen 85. Geburislag keiern. Ju ben Elüstwinschen, die Bürgermeister Klepler und Etabtrat Emendörfer dem Ehrenbürger der Stadt am Borabend des Sestages überbrachten, gesellten sich noch bleie aus dem Kreisder Gaite und Freunde des weitbin befannten Haufes, das henre 75 Jahre im Besit der Kamilie Teter ist. Alls einer der ersten Harberiebe in Bürttemberg erbielt das haus die Ausgeschuung als nationaliogialistischer Musiereirieb. Reben seiner Berufander ber Verliedarbeit das der Leiner Berufander ber Verliedarbeit bat derr Teter 25 Jahre lang als Gest Teiner Berusarbeit bat Herr Tefer 25 Jahre lang als Ge-meinderat seine Kraft dem Ausbau des Kurvris gewihmet und eine längere Reihe von Jahren dem Kreis Calm als Witglied des Begirtsrats gedient.

Bforgheim. (Schwerer Unfall.) Auf bem Ballberg ereig-tete fich daburch ein ichwerer Unfall, daß awei Jungen im Alter von 11 und 14 Jahren felbfinngefertigtes Schiefpulber eine Eisenröbre lieben und entgündeten. Als des Aufber intt gleich losging, sahen die Jungen nach der Ursache des Zerfagens. Hierres erplodierte die Ladima, wobel beide Junen femmer verlebt murben, jeber von ihnen bunte bas linke

Willsbach, fir. Deitbroun, (Ein Ralb mit gwei Körpern und acht Beineul) Im Stall bes Erphofvamern Rarl Wielber in Billsbach fam eine fanderbare Mingeburt zur Welt: ein Ralb mit einem Robf, zwei Rorvern und acht Beinen!

Rirchheim n. T. (An der Lauter ertrunfen.) Unweit der Alderinger Steige wollten Kinder am Mer der Lauter Mood fuchen. Dabei fam das seche Aabre alte Söhnchen Kolumd des Holawertweiters Otto Läffing dem Gewässer zu nahe und ist wahrscheinlich über die Bolchung binabgenürzt und ers

Eblugen (Reiftede im Sabgerftall.) Plefer Toge brang im nörblichen Stobtieil ein Bucht in einen Subnerfiall ein, erwärtgte mehrere bort untergebrachte Sühner und ichlebpte

Sigmuringen. (Abblich überfahren.) Auf der Deimfahrt von Krauchenwies nach Sigmaringen mit dem Kahrrad wurde der 65 Jahre alte Mälzer Karl Deinzelmann in der Junfels beit von einem Krafitvagen überfahren. Er war auf der

Alabensburg, (Beispielhafte Opferfreudigleit.) Die Agrar-fpenbe der Bauern bed Kreisgebietes in Sobe von 70 460 RDR.

Verdunkelungszeiten!

Heute abend von 21 14 Uhr bis morgen früh 6.08 Uhr Mondaufgang 1.00 Ubr Mondantergang 9.31 Uhr

hat gegenstber bem Borjahr eine Steigerung um fast 10 b. Herfahren, während die Spende der Lager alle Erwartungen übertroffen hat und um beinabe 50 v. d. höber als 1943 ift.

übertroffen hat und um beinabe 50 v.d. höber als 1943 ift.
Ernilsheim, (Indheiszeilliche Kunde.) Der Bemühung einiger Borgeschichtsfreundr des Arristings Crailsheim der Reichsbunds für Deutsche Bargeschichte ill nunmehr die Entsdechung mehrerer Kastuläte der nacheiszeitlichen sechs ble achtansendiädrigen Jäger- und Kilderkultur am Westrand des Exailsbeimer Berglandes am Schlitzmadkeinhöhen üben Luellen und Bächen gelungen. Kild der Entbedung ift eine Forscherlücke ausgesiellt worden, die in der Bestedungsgesichichte der Wiltleren Steingeit applichen dem schwädischen um Kusdach in Klittelfranken beinnden hatte. Musbach in Mittelfranten beitanben batte.

Billingen (Schwarzwald). (Rind ertrunfen.) Ein zweiein-albighriges Rind bes Genbarmeriebeauten Sausier fiel beim Spiel in den Gewerbefanal und ertrant.

Berftort ber Bflug ben Boben?

eidiend gelöft und aufgenommen, das für das Macketun not-vendige Aleinlebewesen konn sich frei entwicklin. So wird der Dodenaustand in dene Form gebrucht und damit die Koronis-

sehen dem Feind in die Karten. Auf sich ellein gestellt, überfliegen sie in großen Höhen den feindlichen Luftraum, Dazu gehören entklassige Flugzeuge, schnell und wentragend. Tausende von Kilometern geht es oft über Feindgebier hin-weg. Nur begeisterte Flieger von großem Können erreichen das Ziel: Aufklärer sein!

JUNG DIE WAFFE JUNG IHR GEIST JUNG THE TRAGER

Copyright by Verlag Knory & Hirth. Kommanditgesellschaft Honchen

Celia im Spiegel

Roman von Roland Marwitz

"Entignlbigen Sie, daß ich bier eingebrungen bin, Korlea, aber ich wartete auf Sie. Wir haben etwas zu regeln." "Gie find — Gie find es wirtlich?" Koricas Worte flangen

wie das Lallen eines Betruntenen. "Merdings. Es icheint, als hatten Sie mich nicht er-wartet. Aber nehmen Sie boch Plat."

Rorica trat, noch immer ichwantend, naber und feste fich auf bie Bettfannie. "Aber Gie find boch eben verhaltet worben, Gignore Gott?"

"Und trogdem bin ich fier, Korica."
"Gie find wieder enisiohen? Wie war benn bas möglich?"
"Ich bin Ihnen feinerlei Anftlärung ichulbig, Korica. Gie

Rorica wollte auffahren, aber auf eine Sandbewegung Bentinds bin blieb er figen. "Gie meinen, bag ich es mar, ber bie Boligei benachrichtigte? Ich mar es nicht. Und wenn . . Ich fonnte nicht bulben, bag Celia burch Sie geführbet murbe," "Laffen wir bas jeht, Rorica. Gie werben fich benten tonnen,

bag ich bier nur auf ber Dutchreife bin, bag ich weiter will." "Mein Wagen fteht Ihnen natürlich jur Barfügung." Rorica verfuchte ein bolliches Lucheln, bas jest aber nur eine Bergerrung blieb.

bock bom felds

jūfie iber-ipril

pille bis tabe

ens-

"Das ift leibstverständlich. Und wie benfen Sie über dies hier?" Bentind zog das Papier hervor. "Haben Sie es benn doch gesunden? Wo war es?" fragie Korica, und Bentind nidie. Er fannte diese Jusammenhänge nicht. Er burfte nichts mit einem unüberlegten Wort ge-

Da Sie den Racklaß verwalten, werden Sie ja wohl in der Lage sein, die Schuld zu begleichen", sagte Bentinck gleichen mitig und kreiste die Aiche der Jigarette an der Weinlasse ab. Sie rolle über die Papiere, die den Tisch bedecken Karica zeigte noch immet sein Mastenlächen, "Sie werden meine Adweischeit benuft haben, um ein wenig Eindlick in die Sache inn zu können. Ich verstehe. Die dreidunderttausend sind nie verducht worden und entziehen sich somit auch sedem Augriss. Sagen wir, daß ich Ihmen ein Drittel und den Wagen gebe. Der Rest dleicht sur meine Bemühungen. Oder dackten Sie es sich andere?"

Dach, ich bachte es mir ein wenig anders, Korica." Bentind batte fich vorgebeugt, ein Blatt ergriffen und getan, als ver-

fleje er fich in bie Bablenreiben. Much jeht blidte er nicht auf 3ch bachte, bag Gie am belten ein ichriftliches Geftandnis

ablegen, Rotica."
"Ein Geständnis? Rie und nimmer!"
"Die Polizei, von der Sie annahmen, daß sie mich verhaftete, ist eben auf dem Wege zu Parelli. Es wäre bester, Sie stellten sich, ehe man Parelli vernommen bat."
"Ich tenne teinen Parelli!" Korica iptang auf, er flürzie gur Tilr und ichlog sie mit einem ichnellen Griff. "Es ist bester,

wenn wir hinter geichloffenen Turen verhandeln, mein Lieber!" Seine Sand fuhr in die Solentalche, und Bentind wußte, daß diese Sund, die fur eine Mannerhand allju gepflegt war und allau viele Ringe trug, fest einen Revolver umtlammerte. Gine Selunde ichien es Bentind, als lege ber Bergichlag aus, bann aber mar er mieber gang rubig, fo rubig, wie Bert Gott an feiner Stelle gewelen mare.

3ch bante Ihnen, dah Gle bie Tur sugemacht haben, es jog ohnehin die gange Zeil", fagte Bentind gelangweilt, "Und wenn Sie fagen, bah Gie feinen Parelli tennen — vielleicht fennt dieser Blatrose Parelli Sie besto beffer."

"Er bat feine Ahnung, wer ich bin und wogu ich bas Seil benotigie! Weichen Sie mir fest nicht aus, Signore Gött! Ich babe Sie burchichaut. Sie wollen nur mehr Gelb aus mir berausholen. Das ist alles."

"3ch werbe Ihnen die Genugtuung geben, bag nicht biefer beutiche Romobiant Ihr Rachfolger wird, Gott! 3ch babe feinen Wagen ein wenig geichtammt und feine Rummer übermalt. Er tragt jest bie Rummer, bie ber meine batte, als ich Ihnen in ber Rume bei Rervi bie Flucht ermöglichte. Man wird ben Wagen ficherfteilen und ben beren, ber ihn fuhr, baju. Ginb

Bentind nidte beifällig. Er fand feine Erffarung für biefe Warte, nur bag er felbft in Gefahr war, bas wußte er nun. Auferorbentlich gufrieben, Korica. Go bliebe nur noch bas Gelb und eine Giderbeit balur, bah Gie mich nicht neuerbings an ber nadften Strafenede feitnehmen laffen, wenn ich bavonbraufe. Wie bachten Sie fich bas?"

Roricas Sand umidlig nicht mehr bie Baffe in ber Taiche. Er heb lie beichwürend jur Dede, als fei bort eine Inftan; bie für alle feine rediicen Abfinden burge. Ich gebe Ihnen hunderttaufend bar. Das reicht fürs erfte. Den Reft erhaften Gie auf einem Sched."

"Shed ift nichts für mich, in biefer Lage", Bentind ichnittelte

en Ropt. Er war aufgenanden und zu Rotica getreten. Gang

den Ropf. Er war ausgenanden und zu Korica getreten. Ganz harmlos, die Hände in den Tajchen, wie es zuwellen Bert Götts Gewohnheit war. Plöglich aber hatte er Koricas Arm gepack, während die andere Hand ihm in den Raden luhr. Korica fonnte nicht mehr zur Pische greisen, aber er gab sich auch nicht verloren; er war gewandt und wider Erwarten katt, und er ichien auch nicht seige zu sein.

Ein lautloies Kingen begann. Die Pistole — dachte Bentint, auf alle Fälle muß ich die Bistole haden! Korica kellte ihm ein Bein, aber im Sturz ris Bentind den Gegner mit zu Boden. Berdammt, der tieine Schnurbart begann sich zu lösen! Es war nur eine Reslerbewegung, der ihnelle Griff zur Obertlippe, aber sie genügte, um Korica die Röglichseit zu geden, auszulpringen. Seine Hand suhr in die Tasche, er ris die Bistole bervor, aber er vermochte sie nicht zu deben. Er karrte Bentins an und leien wie gesähmt. Der Bart war abgefallen, auch die Schmiste rann sehr mit den Schweisströmen über Bentinds Gesicht, von keiner Kuderlicht mehr bedeckt. Bert Götis Antlick war verschwunden. Untlig mar veridmunden.

Bentind mußte, bag er feine Minute langer zu leben batte, er fniete halb am Boben nub verfuchte, fich aufgurichten. War dies die lette Szene, fo wollte er wenigstens aufrecht fteben.

Er borte bas scharse Knaden bes Sicherungsbügels und ftarte in die tieine, ichwarze Piftolenmundung. Wie oft hatte man das getan! An hundert Theaterabenden, um dann zusammen-zubrechen und fich fünf Minuten später vor dem Vorhang zu

Das würde nun wegiallen. Bentind war gang ruhig und wunderfe fich nur, daß ber Schuß noch immer nicht gefallen war.

Aber wenn dies ber Abichied war, wirflich ber Abichieb, wem sollte ein lettes Lebemobl, ein legter Gedanke gelten? — Das Bild seiner Mutter fiel ihm ein, so wie es babeim in Berlin über seinem Schreibtilch bing; dann aber schien es sich zu verwandeln und die Zige Alice Gerwins zu bekommen. Seltsam, daß es Alice war, daß ihn nicht Celias Schönheit grüßte! Ruhren Gie fich nicht, Gie verbammter Romobiant!" forie

Bentind horte en wie aus weiter Gerne, bann aber borte er etwas anderes. Eine Iur wurde aufgeriffen, Schrifte brobnten, und Gefunden ipater foling eine Mannerjauft Rorian Biftole gur

Er ift co! Er ift ber perdammt feine Berr! Gignorina, tom.

Da ftanb ein brutaler Rerl, ber Barentrafte gu haben fcbien er I- e Rorica gepadi, und jest taudie ein anberer Mann auf und an jeiner Beite Biolo

Fortichung felge

Der Gemifegarten verlangt jest bie meifte Arbeit, gumal vom Marg noch manches nachzuholen ift. Ausfaaten von Ruchenfrautern, Schwarzwurzeln, Möhren, Mangold, Rote Ruben, Rabies und Rettich, Erbien, Buffbobnen, Ropf-, Rreife- und Schnittsalat, Mai- und Rohl-ruben find fertigzumachen. Aussaatbeete gegen Bogeffraß ichuben. Gurfen-, Freisandmelonen- und Rurbisterne werben in Topfe gelegt. Der zweite Sat vom Kopffalat tann jest gepflanzt werben. Gegen Ende bes Monats tonnen bet gunftigem Better ichon Blumen-, Rot-, Beiß- und Birtingtohl. Frühlartoffeln und Kohlrabi gepflanzt werben; zwedmäßig beiegt man die Robibeete nach bem Bilangen mit Torimull ober mit etwas Rompofterbe, bie neben ihrer bungenben Birfung auch gleichzeitig bie Feuchtigfeit erbait und außerbem bas Auftreten ber Erblobe etwas abidwacht. Wo biefe befonders ftart ericheinen follten, find fie fofort mit Barafitolpulver bam. nach. haltigem Feuchtbalten ber Beete gu befampfen. 3aten und haden barf bei ben befaten und bepflangten Beeten nicht vernachläffigt werben. Alte Spargelanlagen anbaufeln; neue pflangen, aber nur einjahrigel

feln; neue pslanzen, aber nur einjährigel
Der seinen Boben gegen die gesährlichen Gemüselrantbeiten (Schwarzbeinigkeit, Schorf, Krebs, Umjallpilze,
Burzelbrand, Kohlhernie usw.) desinfizieren und schügen
will, der jühre die Beizung der jungen Sehlinge durch. Auch das Kalten der leeren Gemüsebeete vor dem Bepslanzen wirkt im Rotjall gegen tierliche und pitzliche Schädlinge vorbeugend. Ababarder dungen!
Im Obst garten, wo die Frühsorten des Steinodies,
der Birnen und Aepfel bald bliden werden, gest das
Pfropsen in die Rinde weiter; auch Erbbeeren können nach
Bedarf noch gepslanzt werden. Das Auslichten und Reinigen der Baumkronen ist zu beenden; die vorbeugende
Sprihung der Bäume mit Fusidar gegen tierische und mit Pirusan gegen pitzliche Schädlunge (gegen Obstmade,
Schorf, Monitia usw.) ist zur Sicherung der Fruchtbarfeit um so mehr Pflicht, als die durchschnittlichen Berluste durch Krantheiten und Schädlinge im deutschen Obstdau trop aller Hinweise immer noch 20—30 Prozent betragen. Die Rester der Ringelspinner- und Goldastercaupen sind Die Refter der Mingelfpinner- und Woldaftercaupen find entweber mit einer Maupenfadel abzubrennen ober abgufcneiben und fofort zu verbrennen. Dag Baume an Sauswänden fowie im Berbft ober im Marg b. 3. frifchgepflangte Baume und Beerenftraucher bei trodenem Better und Boben wieberholt grunblich bemaffert werben milffen, bar nicht überfeben werben. Baffer- und Burgelcoffe an Rern., Stein- und Beerenobft fowie an Rofen ind weiter gu entfernen, ba fie Rabrungerauber finb. Aprifosen- und Pitesichspaliere, die noch nicht in vollem Flor steben, sind noch gegen Sonne ju schützen, damit sie nicht durch eiwalge Spatfröste leiben. Die von Brand und Arebe verurfachten franten Stellen an Doftbaumen find bis auf gefundes Sols auszuschneiben und bie Schnittmunben fofort mit Baummache gu überftreichen. Im Blumengarten werben nach Bebarf G:bolg-und sonftige Rabatten fertig gegraben, neuer Rafen aus-gefat, altere Stauben geteilt und verbflangt, Golblad,

Wie die Saat, fo die Ernte

Bon Bauer Guftav Behrens, Reichsobmann bes Reichenabrftandes

Der Krieg nähert sich seinem Höhepunkt. Alle militärischen, politischen und wirtschaftlichen Ereignisse lassen erkennen, daß es sur uns nun darauf ankommt, in den letzten entschedenden Stunden die Rerven zu behalten. Die Kriegsproduktion des Reichen lieht heute trot allen Terrarangrissen auf einem Höhepunkt. Im Bewuhlsein seines guten Rechtes steht das deutsche Golf zur leiten Entscheidung bereit, die einen mit der Wasse in der Hauf an der Frank, die anderen unter Hingabe aller Kröste am Arbeitsplat in der Heimat. Die vergangenen Jahre des Krieges mit der steitig gesicherten Lebensmittelverlorgung haben gezeigt, daß die deutsche Bandrotrlichaft einen entscheibenden Beitrag für den Seg geleitlet hat. Das gilt sowohl für die eigentliche Agrarproduttion, also für die Arbeit des Bauern, der Landfrau und der Gefolgichaft auf dem Ader, auf dem hof und im Stall als auch für die Berteilung und Berarbeitung. Grundlage für die Ernührung unseres Bolfes ist und bielbt babel selbstversiändlich die Erzeugung. Sie ist die Boroussehung für das Funktie ieren der Markierdnung und da-mit für das Funktionieren der sozialen, gerechten Bersorgung des gangen Bolles.

Diefe Totfachen muffen immer wieder beiont werben, benn Dese Lotiagen mitten intere voller beroft werden, delts banach muß sich unser Handen richten. Wir lieben in der Frühlahrsbestellung. Eine alte Bauernregel sagt: "Wie die Saat, so die Ernte." Diese alte Reget ift heute aktueller dem je, Wird sie aucher acht gelassen, so trist ein schlechter Ernteertrag nicht nur den einzelnen Betrieb, sondern die gesamte Boltsernührung. Fehler in der Bestellung der Saat lassen sich durch nichts wiedergut-

Der Grundfag: "Bie die Saat, fo die Ernte" ift manbrend einer langen Beit burch andere Barolen überschattet gewoesen. Bor 1939 lag bas Schwergewicht ber Broduttionspolitit auf ben Gebieten der Technisserung. Mechanisterung und Motoristerung der Landwirtschalt. Weiter mußte die Stelgerung des Handelsdunger-verbrauches für uns ein wesentliches Ziel sein. Dabei hat der deutsche Bauer allerdings nie vergessen, daß die Arbeit um Acker Arbeit am Lebendigen ist. Die Ratur ist unser größter Lehrmei-ster. Sie schreibe uns vor, wie wir unsere Arbeit ausrichten missen, wenn wir die Kolur zu vergewaltigen verluchen. Die Benchiums übere Meleke aber wird auf unseren Arbeit eine siede Beachtung ihrer Gefebe aber wird auf unferen Medern reiche Ernte machfen laffen.

Diefe ffare Musrichtung unferer Arbeit auf bie natürlichen Diese Kare Ausrichtung unserer Arbeit auf die natürlichen Jusammenhänge erkennen wir am einbeutigsten, wenn wir und von Kelchsminister und Reichsbauernsiberer Backe gegebenen Erzeugungsichsachtvoroien erkinnern. Kein Gedanste von grundsählicher Bedeutung ist dabei außer ocht gelassen. Es sieht da u. a. "Haltet den Boden gesund", "soziomize Bodenbearbeitung", "gröhmöglicher Saatgutwechselt", "beste Hilege des Wirtschaftstung", "gröhmöglicher Saatgutwechselt", "beste Hilege des Wirtschaftstung", "gröhmöglicher Bautwechselt", "beste Viege des Wirtschaftstungers" usw. Aur durch die Besolaung dieser Parolen ist es möglich gewesen, trop dem Feblen wesentlicher Wengen an Broduktionsmitteln, die zum fünsten Kriegsjahr friedensmäßige Ernten zu erstellen. Der deutsche Bauer dat sich von Andeginn der Erzeugunnsschaftacht an nicht durch mögliche Koniuntiurersolge rei-

Stiefmutterchen und Bergifmeinnicht gebflangt (mas übrigens auch in Baltontaften gescheben fann) fowie Ritterfporn, Biden, Mohn, Gobefia, Tigribia, Sonnenblumen uim gefat. Auch Rojen, Nabelhölzer und Schlinggewächse tonnen noch gepflangt werden; Enbe bes Monats legt man Glabiolen, Montbretien- und Dahlienfnollen.

ten lassen, sondern nach den Weisungen der Führung für die Ose-sundung des Bodens und der Betriebe im allgemeinen gesorgt und damit die Boraussehungen der gegenwärtigen Produktionsleiftungen gefchaffen.

Die Erfülfung der vor uns stehenden Ausgaden der Frühjahrsbestellung wird schwerer sein dem se zuvor. Das sünste Kriegsscht mucht sich selbstverständlich in sedem Betriebe bemerk-bat. Aber gerade die Schwierigkeiten werden zur Modiliserung aller Kräste beitragen. Die deutsche Kandwirtschaft tritt wieder an. Sie wird es an nichts sehen saffen und alle Kräste dasür einsehen. Gie wird es an nichts sehten lassen und alle Ardite dasür einsegen, um durch ihre Beitung das deutsche Belt sott zu machen. Daran mitzubelsen sie aber nicht nur die Pflicht aller Angebärtzen der Landwirtscheft, sondern aller Bolfsgenossen, die darüber hinaus im Lebenstreis des Dorfes tätig sind, die zeitweite auf dem Lande wohnen oder sonit Zeit frei machen können, um ihre Arbeitsfrast der Landwirtschaft zu seiden. Denn darüber muß man sich klar sein die Ernährungssicherung sür das Wolf sie lesten Endes nicht nur eine Ausgade aller.

Die Arbeit des gesamten deutschen Landvolls hat in diesen Tagen ihre besondere Anertennung badurch gesunden, daß unser Bg. Herbeit Bade vom Hihrer zum Neichsminister ernannt wurde. Seit Jahren hat Keichsminister Kade als Ebes der deutschen Ernahrungswirtschaft die grundsühlichen Parolen sür die Erzeugungsschlacht und damit die Antichtschung gegeden, nach der wir angeireten sind. Am Schluß leiner Ansprache dei der Betanntgabe der ersten Erzeugungsschlachtparolen auf dem Reichsdauernlag in Choslar dat Parteigenosse Bade als Geundlah underer Albeit herausgestellt, daß allein die Leistung sie des Bolt den Einsch des einzelnen ienken dürse. Nach dieser Barole "Am Einde des einzelnen ienken dürse. Nach dieser Barole "Am Einde ieht die Leistung sie des Bolt des Einstelnen senden das Balt den Einsch die Farole gehandelt. Rach dieser Farole wird das Landvolf auch in Jutunft arbeiten Rach dieser Parrole wird das Landwolf auch in Jufunft arbeiten und jum Endsieg beitragen. Dann werden wir auch trag allen Schwierigkeiten in der Landwirtschaft den Höhepunkt der Er-zeugungsichlacht in diesem sunften Kriegssahr erreichen!

Bfandgelb für Berpadungemittel.

Der Reichstommiffar filt bie Preisbiibung bat bereits früher ben Betrieben mehrerer Birtichaftegruppen bie Benehmigung erteift, für bas Berpadungsmaterial, in bem fle ihre Ware jum Berfand bringen, ein Pfandgeld au berechnen, das ben Bert ber Berpadung um ein Wehrsaches überfteigt. Durch biese Mahnahme soll die Mückendung und die bolle Ausnuhung des Berpadungsmaterials unterftubt und ermöglicht werben.

3m Mitteilungsblatt bes Breistommiffare bom 27. Marg 1944 wird jest ein neuer Erlag an bie Birtichaftsgruppe Wertftoffbereifenerung und bermanbte Gifeninduftriezweige beröffentlicht, in welchem fest auch ben Mitgliebern biefer Birtichaftsgruppe geftattet wird, ein Bfandgeld in Rechnung ju ftellen, bas ben Bert ber Berbadung überfteigt,

und gwar höchstens um bas Rinffache. Das Pfandgeld wird nach Ridgab. ber Bervadung in voller Sibe gurudgezahlt. Da es auch für andere Birtichaftszweige ichwierig ift, in ausreichenben Mengen neues Bervadungsmaterial zu beichaffen, ift es möglich, bag noch weiteren Birtichaftsgruppen abnliche Genehmigungen erteilt werben.



Neuenbürg, 12. April 1944 Unfaßbar hart traf mich die Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte

Willy Rößler

Steuerinspektor

Leutnant d. R. In einem Panzergrenad.-Regt. Inh, verschiedener deutscher und rumänischer Auszeichnungen

am 10. März im Nahkampf im Osten den

Heldentod fand. In stiller Trauer:

Die Gattin Erna Rößler, geb Müller mit allen Angebörigen.

Trauerfeier Sonntag, 16. April, nachm. 3 Uhr, in der Neuapostolischen Kirche, Wildbaderstr.



Neuenbürg/Stetten a. N., 12 April 1944 Hart u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser lieb. Sohn u. Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Feldw. Otto Eitel

Inh. des E. K. I u. II und verschied. Auszeichn.

im Alter von 281/, lahren am 13. Febr. bei den schweren Kämpten im Osten gefallen ist. Er ließ sein junges Leben für seine Lieben und seine Heimat. Er ruht wie sein Bruder Karl in fremder Erde. Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.

In stiller Traner:

Frau Anna Eitel, geb. Braun. Die Eltern Karl Eitel und Frau Emilie, geb. Mauer. Die Geschwister, Schwiegereltern und alle Angehörigen.

Trauergottesdienst am Sonntag, 16. April, nachmittags 130 Uhr.



Schömberg, den 12 April 1944 Nach bangem Warten erhielten wir die unsagbar schmerzliche Nachricht, daß nun auch unser zweiter lieber, guter und treube sorgter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Netfe, mein lieber Bräutigam

Emil Schroth

Obergefreiter in einem Infanterie-Regiment im Osten kurz vor dem ersehnten Urlaub für seine geliebte Heimat in treuer Pflichterfüllung den Heidentod gestorben ist.

Die Eitern Gotthitf Schroth m. Fran Marie, geb. Erienmaler, Der Bruder Friedr. Schroth O'Feldw. der Luftwaffe z. Zt. im Westen mit Frau Anna Gilbert mit Gatten, Freiburn i. Br. Emille Stegmaler mit Gatten, Frei-burg i. Br. Barb. Schroth, Luise Schroth Wwe. Die Braut Maria Kässer, Walblingen und alle Anverwandte.

Trauerfeier Sonntag den 16. April, nach-mittags 2 Uhr in Schömberg.

Feldrennach, 12. April 1944 Unerwartet hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß mein innigst geliebter Mann und Vater seines lieben Kindes, meln lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Neffe

Gefreiler Fritz Boger

Inhaber des E.K. II und der Ostmedaille am 25. Januar 1944 im blühenden Alter von nahezu 21 Jahren im Osten den Heldentod starb. Er gab sein junges hoffnungsvolles Leben getreu seinem Fahneneid für sein Vaterland und seine Lieben in der Heimat. Alizufrüh bist du deiner lieben Mutter nach kaum einem halben Jahr nachgefolgt.

In tiefem Schmerz:

Die Gattin Nermine Boger, geb. Rapp Die Gattin Nermine Boger, gen Rapp mit Sohn Mans-Peter. Der Vater Albert Boger mit Kindern Luise, Margot und Willi. Die Schwiegereitern Otto Rapp mit Frau und Kindern. Alice Grossmann, geb. Rapp und Arnold. Familie Blaich und alle übrigen Anverwandten.

Trauerfeier am Sonntag, 16. April, nach-mittags 2 Uhr, in Feldrennach.



Enzklösterie, 18. April 1944 Allxufrüh und fern der Helmat zerbrach mein ganzes Giück. Nach sonnig verlebten Urlaubstagen, erhielten wir die unfaßbare harte Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann,

der gute Vater seines Kindes, unser gellebter Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onkel und Neffe

Uffz. Erich Braun

Inh. verschied. Ausz. nach 41/4 jähr. treuer Pflichterfüllung, am 8. Februar nahezu 31 Jahre alt, im Osten den Heldentod gestorben ist. Seine Kameraden haben ihn in fremde Erde gebettet. O, könnte Liebe Wunder tun und Tränen Tote wecken, darin würde Dich, mein liebes Herz, nicht fremde Erde decken.

In tiefem Schmerz

Frau Anni Braun, geb. jahnke und Söhnchen Rudi. Die Eitern Karl Braun u. Frau. Karl Klumpp und Frau Else, geb. Braun, mit Kindern. Karl Braun z. Zt. Lazarett und Frau Melene, geb. Volmer mit Die Schwiegermutter ida Jahnke Wwe. mit alien Angehörigen.

Trauerfeler am Sonntag, 16. April, nach-mittags 2 Uhr in Enzklösterie.

Gesucht

wird von größerem Induftrie-Werk in Wirttemberg ein gebrauchter aber noch voll einsatjabiger

Eleftromotor

mit 21 PS-teiltung, 950 U/Win. 220 380 V Wechfeltrom. Angebote unter Dr. 847 an bie Engtaler-Gefchaftestelle. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr

vormittags

Erfassung Deutscher Volkszugehöriger.

1. Die mannlichen beutschftammigen Elfaffer, Bothringer und Luxemburger sowie biejenigen männlichen bentsche Staatsangehörigen, die durch die Berordnung über den Er ber Staatsaugehörigfeit in ben befreiten Bebieten ber werd der Staatsangehörigkeit in den befreiten Gebieten der Untersieiermart, Kürntens und Krains vom 14. Ottober 1941 (RGLI. I S. 648) die deutsche Staatsangehörigkeit oder die deutsche Staatsangehörigkeit auf Biderruf erworden haben, haben sich, soweit sie den nachstebend angegedenen Geburts-jahrgängen angehören, umgehend, spätestens bis zum 17. 4. 1944, dei der polizeitichen Meldebehörde (Bürgermeister) zu melden, in deren Bezirk sie sich aushalten. Bei vorübergehender Abwesendeit haben sie sich det der für ihren Wohnsich zustän-digen polizeitichen Meldebehörde zumächst schriftlich und sodann nach Rückeler underzüglich versonlich zu melden.

Es tommen folgende Geburtsjahrgange in Betracht:

Bur Beit im Reichsgebiet fich aufhaltenbe Bollegugehörige aus	Geburtsjahrgange	
1. Dem Elfah	1908 bis 1913	1926 unb 1927
2. Lothringen	1	1926 unb 1927
3. Luzemburg _	-	1926 und 1927
4. ber Unterfteiermark	1908 bis 1913	1926 unb 1927
5, den befreiten Gebieten Rartens und Rrains	1908 bis 1918	1926 unb 1927
* W * * * * * * * * * *		10. 11.15 Own F

2. Bersonen, die durch Krantheit an der persönlichen Mel-dung verhindert sind, haben hierüber ein Zeugnis des Amis-arztes oder eines anderen beamteten Arztes oder ein mit dem htbermerk bes Amtsargtes versehenes Zengnis bes behan-Inden Arztes bei der für ihren Wohnfit guffandigen polizeiden Meldebehörde einzureichen; entstebende Gebühren find felbst zu tragen.

3. Ein Anforuch auf Erfat von Fahrtauslagen, Reifekoften ober Lohnausfall besteht nicht.

4. Juwiderhandlungen gegen biese Anmeldepslicht werden, falls teine höhere Strase verwirft ist, mit Geldstrase bis zu 150 MM. oder mit Haft bestrast. Die Weldepslichtigen können polizeilichen Zwangsmagnahmen gur Erfüllung ihrer Pflicht angehalten werden.

Calw, den 11. April 1944.

Der Banbrat.



Freiwillige Feuerwehr Wilbbab.

Mm Camstag ben 15. April finbet um 19.30 Uhr eine Hebung ftatt.

Der Wehrführer.

Mädelgruppe 41 Wildbad.

Schar 3 und 4 Seimabend Donnerstag 20 Uhr. Schar 1 96. "Sänglingspflege" wird auf Freitag verlegt. Bringt eure Gaden von ber Mabftube mit.

Die Führerin ber Mabelgruppe 41 Wibbab.

Schneider-Nähmasdinen,

auch mit Motor, zu kaufen ober gegen andere Objekte zu tauschen gesucht.

Angebote unter Ak. 1223 an Alla, Stutigart, Friedrichftr. 20.

Kleinerer Nähbetrieb

gu liaufen ober gu pachten geucht. Inhaber kann in feinem bioberigen Unternehmen bleiben. Angebote unter Ak. 1222 gn

Aus Alt wird Neu!

Bringen Gle uns Ihre Sommerhüte

gum Umpreffen auf neue, fcbone Formen. Auch Bilghitte werben weiter angenommen.

Geschw. Hoffmann Rarlsruhe, Kaiferite. 122.



Hosendiagnose?

Jawohl, nicht Augendiagnose sondern Hosendiagnose! Hosen-diagnose hilft die Haltbarkeit an Anzügen verlängern! Hose und Jacke vom Arbeitsanzug werden alle vierzehn Tage nachgesehen. Geplatzte Nähte sofort ausbes-sern, lockere Knöpfe annähen, dünne Stellen unterlegen, Beim Waschen wird nicht stark gerieben und gebürstet, sondern mit IMI. pezzis eingeweicht und gekocht. So hält der Anzug viel länger!

Guter Rat von IMI special

Shomberg.

Mann für Hausarbeiten und Botengänge gesucht.

Angebote an **Waldsanatorium** Dr. Schröder.

Die begehrten Hutnadeln g. Fefthalten ber Dute u. Milken find in groft, Musmahl eingetr, da. Gefchw. Soffmann, Rarlsruhe, Ruijeritt. 122.

Zu verkaufen: Pers.Wagen»Hansa«

4 Siger, Top 1100, 25000 km gef. Otto Schaich, Calmbach

Felbrennach. Eine noch guterhaltene

Futterfdneidmafdine gu verhaufen. Karl Berger.

Ein guterhaltener

Kochherd

(RM. 25) ju verhaufen. Bu erfragen in ber Engtitlee-Geschüftoftelle.

